



Pinus densiflora 'Umbraculifera'



Höhe	2-4 m
Breite	2-4m
Krone	breit fächerförmig, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Zweige hellbraun, Rinde braungrau, in rechteckigen Platten gefurcht
Blatt	spitze Nadeln, gerade bis leicht gewellt, zweinadelig, 3-10 cm, mittelgrün, wintergrünes Blatt
Blüte	? in Bündeln bei jungen Trieben, gelb, duftende Blüten
Früchte	ovale Zapfen, 3-6 cm lang, 2-3 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle Bodenarten, nährstoffreich, gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete, kleine gärten
Form	mehrstämmige Baum, Koniferen Solitär
Ursprung	Japan, vor 1890

Kleiner, oft mehrstämmiger Baum mit einer breit fächerförmigen Krone. Der Baum wird bis zu 4 m hoch und meistens genauso breit oder sogar etwas breiter. Die jungen Zweige sind hellbraun, die alte Rinde ist braungrau und in rechteckigen Platten gefurcht. Die weichen Nadeln, die in Bündeln von zwei beieinander stehen, sind 3 bis 10 cm lang und mittelgrün. Sie sind gerade bis etwas gewellt, sodass sie oft etwas durcheinander wachsen. Die Nadeln von alten Ästen fallen ab, wodurch die charakteristische Fächerform des Baums hervorgehoben wird. Die ovalen Zapfen stehen einzeln oder in Paaren und sind beim Reifen braungelb. Diese alte mit giftigen Teilenpanische Form wurde 1890 eingeführt, sie wurde jedoch schon viel länger unter dem einheimischen Namen „Tanyosho“ gezüchtet. Dank der charakteristischen Form ist er ein nützlicher Parkbaum, der auch in kleinen Gärten verwendet werden kann. Stellt niedrige Anforderungen an den Boden und verträgt Wind.